



Am 8. September 2017 findet in Hamburg der Co-Evolution Summit 2017 der Health AG statt. Eingebunden ist das Gipfeltreffen der Co-Evolutions-Partner in die solutions.hamburg 2017, Deutschlands wichtigster Messe für Digitalisierungslösungen.

Anmeldungen sind ab sofort möglich:
www.co-evolution.jetzt/summit

Marlene Hartinger

Gemeinsam zum Ziel: das Co-Evolutions-Prinzip

INTERVIEW „Nach der Verbesserung ist vor der Verbesserung“ ist ein Leitspruch der Hamburger Health AG und trifft zugleich den Kern der Unternehmensphilosophie. Denn der Finanz- und IT-Dienstleister hat mit seinem Relaunch auf der diesjährigen IDS 2017 in Köln nicht nur ein neues Firmengesicht präsentiert, sondern auch einen Kooperationsprozess vorgestellt, der in dieser Art einmalig ist in der Dentalbranche: die Co-Evolution. Jan Schellenberger, CTO der Health AG, erläutert im folgenden Interview, was genau sich dahinter verbirgt.



Herr Schellenberger, worauf basiert die Idee der Co-Evolution? Welche Ziele verfolgt die Health AG mit diesem innovativen Kooperationsansatz? Die Idee hinter Co-Evolution ist simpel: Gemeinsam besser werden. Wir sind der Meinung, dass die kollaborative Produktentwicklung die einzig zukunftsorientierte Methode ist, Produkte zu gestalten, die funktionieren. Die Entwicklung hinter verschlossenen Türen war gestern. Ein Unternehmen kann nur dann erfolgreich sein, wenn es sich öffnet, nachfragt und bereit ist, auch unbequeme Wahrheiten zu hören. Unser Ziel ist es, gemeinsam mit dem Zahnarzt die betriebswirtschaftliche Steuerung von Praxen zu digitalisieren. Die Health AG möchte der intellektuelle Sparringspartner für die Zahnarztpraxis werden – in allen Bereichen.

Wie wird man Co-Evolutions-Partner? Co-Evolutions-Partner kann jeder werden. Praxisinhaber oder angestellter Zahnarzt, Praxismitarbeiter oder freier Praxismanager. Einbehandlerpraxen oder ZMVs. Kunde oder Nichtkunde

der Health AG. Die einzige Voraussetzung ist, dass die Interessenten Lust darauf haben, mitzugestalten und gemeinsam mit uns an Lösungen für die vernetzte Steuerung der Praxis zu arbeiten. Mehr als 50 Prozent unserer aktuell 444 Co-Evolutions-Partner sind übrigens gar keine Kunden von uns. Wer teilnehmen möchte, kann sich über www.co-evolution.jetzt anmelden.

Was ist Hēa?

Hēa ist sowohl der Name unserer gesamten Produktwelt, also Factoring, Abrechnung, Praxissteuerung und Wissen (Hēa – die Vernetzte Praxissteuerung) als auch der Name unserer Praxissteuerung (nur Hēa). Hēa, das sind die ersten drei Buchstaben des Wortes Health. Durch den Überstrich, dem sogenannten Makron, helfen wir bei der Aussprache und geben dem Produktnamen eine unverwechselbare Eigenständigkeit.

Welche Bausteine umfasst die Vernetzte Praxissteuerung?

Hēa – die Vernetzte Praxissteuerung umfasst die vier Bereiche Factoring, Abrechnung, Praxissteuerung und Wissen. Factoring beinhaltet das Rechnungsmanagement für Zahnärzte, Kieferorthopäden und Ärzte, inklusive Patienten-Ratenzahlung und Erstattungsservice, die Liquiditätssicherung und den Risikoschutz vor Zahlungsausfällen. Abrechnung ist der nächste Nachbar vom Factoring. Hier bieten wir Praxen viele Leistungen, die ihnen die zahnärztliche Abrechnung erleichtert. Dazu gehört zum Beispiel eine automatische Rechnungsprüfung auf Basis von künstlicher Intelligenz oder das Abrechnungs-Coaching via Videochat. Die Praxissteuerung ist das Herz

von Hēa und trägt daher auch den gleichen Namen. Sie ist webbasiert und beinhaltet ein integriertes Praxiscontrolling, ein Qualitätsmanagement, eine Warenwirtschaft, die automatische Rechnungsprüfung und vieles mehr. Unser viertes Produktfeld Wissen steht für Multi-Channel-Fortbildungen und unsere Wissenswerkzeuge wie Potenzialanalysen, Chancen-Radar, Geodatenanalyse, Praxis-Benchmark.

Stichwort: Sicherheit – Wie wirklich sicher sind die Daten, die gesammelt werden?

Das Thema Sicherheit hat für uns oberste Priorität. Die Sicherung der Daten erfolgt nach höchsten Behördenstandards. Die Health AG arbeitet mit einem zertifizierten Rechenzentrum zusammen, das seinen Standort in Norddeutschland hat. Die Daten werden dort nach dem Prinzip der Georedundanz doppelt gespiegelt. So profitiert jede einzelne Zahnarztpraxis von einer hoch skalierbaren und hoch verfügbaren IT-Umgebung, wie sie sonst nur großen Unternehmen zur Verfügung steht. Zahlreiche IT-Prozesse wie Back-ups, Updates und Hardwarepflege werden dabei von qualifiziertem Fachpersonal lautlos im Hintergrund erledigt. Wie Hēa selbst, ist das ein absolutes Novum im Markt: Bisher gibt es keine andere dentale Praxissoftware, die in einem Rechenzentrum betrieben wird. In dem Rechenzentrum werden allerdings nur die verschlüsselten Daten verarbeitet. Denn mit Hēa verlassen die Patientendaten niemals unverschlüsselt die Praxis. Das heißt, die Stammdaten wie Name, Adresse und Geburtsdatum liegen einzig und allein in der Praxis. Um dies zu garantieren, haben wir eine mehrstufige Ver-

schlüsselungstechnik entwickelt, die wir Healthconnect nennen. Eine Kombination aus symmetrischen und asymmetrischen Verfahren, die die Verschlüsselung der Patientendaten in der Zahnarztpraxis realisiert. Für Healthconnect haben wir die Zertifizierung ePrivacyseal erhalten.

Wie geräte(un)abhängig ist die Praxissteuerung?

Mobil sein zu können war und ist eines der zentralen Anforderungen des Zahnarztes an unsere Praxissteuerung. Mobilität ist daher fest in der DNA von Hēa verankert. Es gibt sowohl eine iPad als auch eine iPhone App der Praxissteuerung. So erfolgt die multimediale Patientenaufklärung per Video oder die Behandlungsdokumentation einfach per Spracheingabe über die mobilen Devices. Der Zahnarzt kann auf Wunsch sogar ganz auf einen stationären PC in seinem Behandlungszimmer verzichten. Mobilität bedeutet für uns aber weitaus mehr als geräte- und ortsunabhängiges Arbeiten. Es bedeutet vor allem Rechtssicherheit. Mit Hēa ist Outsourcing von Dienstleistungen erstmals völlig rechtssicher und datenschutzkonform. Externe Dienstleister bspw. im Bereich der Abrechnung bewegen sich nicht länger in einer rechtlichen Grauzone und können die verschlüsselte Darstellung der Abrechnungsdaten sicher und einfach von extern einsehen und bearbeiten.

Welche Rolle spielt die künstliche Intelligenz bei der Vernetzten Praxissteuerung und weshalb wurde genau dies eingesetzt?

Künstliche Intelligenz ist ein wertstiftender Bestandteil innerhalb der Vernetzten Praxissteuerung. Sie schafft einen Wissenstransfer zwischen den Anwendern des Systems und erhöht – wie in anderen Bereichen auch – die Effizienz der Arbeit von Zahnärzten und Praxismitarbeitern. Der Personalaufwand für automatisierbare Abläufe wird sinken. So bleibt mehr Zeit für die eigentliche Kernaufgabe, die Behandlung des Patienten. Mithilfe von künstlicher Intelligenz haben wir einen automatischen Rechnungs-Check für Hēa entwickelt, der die Rechnungsprüfung für die Praxismitarbeiter übernimmt. Auf Basis der 253 Leistungskategorien der GOZ wurden über 9.000 Regeln definiert. Mit dieser Rechnungsprüfung wird die Abrechnung somit innerhalb einer Sekunde auf GOZ-Konformität geprüft. Der Rechnungs-Check verfügt über eine präzise, trainierbare und somit stetig verbesserte Erkennung der angegebenen Materialtypen, Leistungs- und Begründungstexte. Das wäre für einen Menschen allein nicht darstellbar, insbesondere bei einer wachsenden Zahl von Belegen.

Wir bedanken uns für das Gespräch.

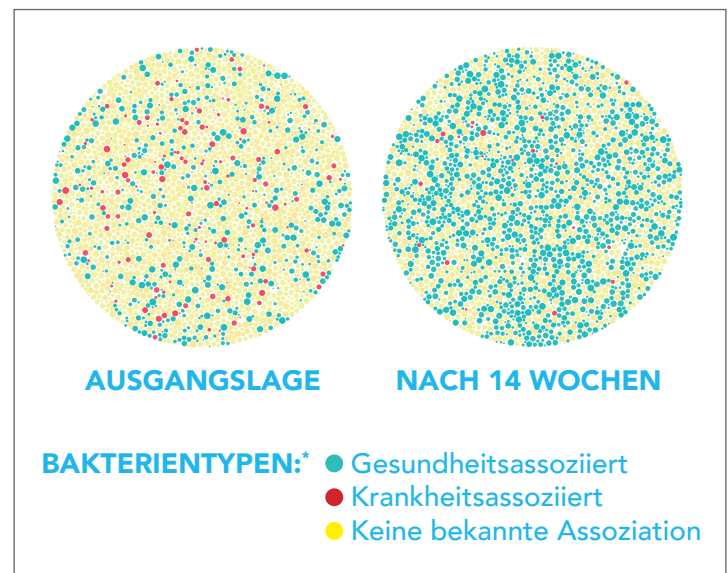
INFORMATION

EOS Health AG

Lübeckertordamm 1–3, 20099 Hamburg
Tel.: 040 524709-149 • Fax: 040 524709-020

KLINISCH BEWIESEN: ZENDIUM FÖRDERT EIN AUSGEGLICHENES ORALES MIKROBIOM*

Ein ausgeglichenes orales Mikrobiom ist der Schlüssel zu einer guten Mundgesundheit. Eine richtungsweisende Studie mit weltbekannten Genom-Forschungszentren konnte jetzt belegen, dass Zendium das Mikrobiom auf Artenebene signifikant verändert¹: Zendium® erhöht den Anteil gesundheitsassoziierten Bakterien signifikant und reduziert krankheitsassoziierte Bakterien*¹.



Schematische Darstellung der Bakterienarten, deren relatives Vorkommen sich nach 14 Wochen signifikant verändert hat.



Erfahren Sie mehr unter www.zendium.com

MIT DER NATÜRLICHEN KRAFT VON ENZYMEN UND PROTEINEN

* In Bezug auf das orale Plaque-Mikrobiom und den relativen Anteil von Bakterienarten, die mit Zahnfleischgesundheit oder -krankheit assoziiert werden, nach 14 wöchigem, zweimal täglichem Zähneputzen mit Zendium Zahnpasta im Vergleich zur Ausgangslage.

¹ Adams SE, et al. *Sci Rep.* 2017; 7: 43344.